

Blatt 1

Einsatz des Sondermessfahrzeugs der LSTE bei IMS-Lagen

Bündelung von Kompetenzen zur effektiven Schadstoffmessung und Bewertung im Land Brandenburg

Großbrand Reifenlager, April 2002, Oranienburg
Deponiebrand, Mai 2002, Pinnow
Deponiebrand, Sept. 2005, Bernau

Herr Kurt Seehaus
Herr Joachim Unruh

Landesschule u. Technische Einrichtung für Brand- u. Katastrophenschutz,
Brandenburg, DS Borkheide, Deutschland

Blatt 2

1. Ausgangslage
2. Leistungsfähigkeit der ABC-ErkKW
3. Messbereitschaft Sondereinsatz (MBSE) des LUA
4. Wertung
5. Lösungsansätze / Stufensystem für eine effektive Schadstoffmessung
6. Maßnahmen

Blatt 3

I. Ausgangslage

- Im Herbst 2005 kam es bei einem Deponiebrand in Bernau zu erheblichen Freisetzungen von Luftschadstoffen
- Probleme bei der zeitnahen Bestimmung und Bewertung der Luftschadstoffe
- kein optimales Zusammenwirken zwischen den Immissionsschutzbehörden und der Feuerwehr

Blatt 4

- Schlussfolgernde Bildung einer ressortübergreifenden AG mit Vertretern des MI, des LUA, der LSTE und des Landeslabors (LLB)
- Ergebnis:
 - Zeitnahe Probenahme mit Prüfröhrchen durch die FW und zusätzliche Probeentnahmesätze auf ABC-ErkKW (A-Kohle, Tenax)
 - Durchführung von zusätzlichen Schulungen für FW-Angehörige an der LSTE (insbesondere zu Probeentnahme und Bewertung)

Blatt 5

Fazit:

- Mit diesen Maßnahmen kann jedoch das Problem einer zeitnahen qualifizierten Luftanalyse als Entscheidungshilfen für die Einsatzleitungen vor Ort nicht gelöst werden.

Blatt 6

II. Leistungsfähigkeit der ABC-ErkKW

- Im Land Brandenburg sind 28 ABC-ErkKW stationiert.
- Bestückung: Schutzmasken, Pressluftatmer, CSA, Filter, Messgeräte
- Datenübertragungen zu den Leitstellen möglich
- Satellitennavigationssystem (GPS)

Blatt 7

Aufgaben des ABC-ErkKW:

- Messen, Spüren radioaktiver und chemischer Kontaminationen
- Aufsuchen radioaktiver Bruchstücke
- Kennzeichnen und Überwachung kontaminierter Bereiche
- Lecksuche in Industrieanlagen

Blatt 8

Messausstattung:

- Radiometer FH 40 G u. NBR-Detektor FHZ 672 (für radiologische Messung)
- Photoionisationsdetektor (Nachweis chemischer Stoffe)
- Ionenmobilitätsspektrometer (Detektion Gefahrstoffe/ Kampfstoffe)

Blatt 9

Erkenntnisse für die Einsatzleitung:

- Rückschlüsse für die Eigensicherung der Einsatzkräfte (Art der Schutzbekleidung)
- Feststellung des Gefahren- und Absperr-bereiches
- einsatztaktische Entscheidungen
- Folgemaßnahme in Zusammenarbeit mit anderen Fachbehörden

Eine detaillierte Vor-Ort-Analyse und Bewertung ist der Feuerwehr mit den Messsystemen des ABS-ErkKW nicht möglich!

Blatt 10

III. Messbereitschaft Sondereinsatz (MBSE) des LUA

- war für eine qualifizierte Luftanalyse vor Ort vorgesehen
- verfügt über ein mobiles Massen-Spektrometer, Gaschromatographen sowie
- Probeentnahmesets für Boden, Luft und Wasser

Wurde wegen geringer Auslastung sowie haushaltstechnischen und logistischen Gründen stillgelegt!

Blatt 11

IV. Wertung

- Feuerwehren haben ihren Körper- und Atemschutz auf der Grundlage von eigenen Messungen bei einfachen Lagen auszurichten (Prüfröhrchen, Exmeter, Strahlendosiswarn- und Messgeräte)
- Bei komplexen Lagen reicht dies nicht aus, um Schutzanweisungen gegenüber den Einsatzkräften und der Bevölkerung zu erteilen (z. B. für eine Evakuierung).
- Notwendigkeit der Schaffung eines praktikablen Mess-, Nachweis- und Bewertungssystems auf Landesebene

Blatt 12

V. Lösungsansätze/Stufensystem für eine effektive Schadstoffmessung

Bündelung von personellen und technischen Kapazitäten auf Landesebene

- LUA - als technisch zuständige Fachbehörde
- LSTE - als Kompetenzzentrum für Brand- und KatS
- LLB - als Analytik- und Bewertungsstelle

Konzipierung eines aufbauenden Stufensystems

Blatt 13

Aufgabenverteilung:

Vorhandene personelle und technische Kompetenzen als Ausbildungs- und Technische Einrichtung!

- Übernahme und Aktivierung des MBSE einschließlich der GC/MS-Technik des LUA
- Stationierung, Unterhaltung und Sicherstellung der Einsatz-bereitschaft eines mobilen GC-/MS-Systems bei der LSTE, am Dienstort Borkheide
- Besetzung mit einem Fahrer sowie einem Messtechniker (ggf. Verstärkung durch einen feuerwehrtechn. Beamten)

Blatt 14

Aufgabenverteilung:

- Einbindung von wissenschaftlich-technischem Personal (Dipl.-Chemiker, Analytiker,...) zur Durchführung und Bewertung der Messergebnisse
- Benennung mehrerer Experten, Einsatz auf der Grundlage einer telefonischen Alarmierungsliste (nach Prioritäten geordnet)
- Zusammenführung von Technik und Personal eigenständig im Rendezvousverfahren vor Ort oder Aufnahme durch Fahrzeug der LSTE und gemeinsame Fahrt zur Einsatz-stelle

Blatt 15

Stufensystem:

Stufe 1 - Einfache Gefahrenlagen (mit bekannten Luftschadstoffen bzw. Industriechemikalien)

- Feuerwehren kommen eigenständig mit ihrer strukturmäßigen Einsatztechnik zum Einsatz
 - ABC-ErkKW, GW-Mess
 - Standardlöschfahrzeug mit ver-lasteter Messtechnik
 - Gerätewagen-Gefahrgut

Blatt 16

Stufensystem:

Stufe 2 - Komplexe Gefahrenlagen (mit Mehrstoffemissionen und unbekanntem Luftschadstoffen)

- Es kommen die Gefahrstoffeinheit der FW, das Sondermessfahrzeug der LSTE mit personeller Verstärkung des LUA/LLB zum Einsatz (ggf. externe Partner wie z. B. TUIS)

Blatt 17

Stufensystem:

Stufe 3 - Komplexe Gefahrenlagen (mit Mehrstoffemissionen sowie unbekanntem Luftschadstoffen) und überregionale Auswirkungen

- Zusätzlich zur Stufe 2 wird die nächste erreichbare Analytische Task Force (ATF) Berlin über das Lagezentrum Brand- und KatS (LZBK) angefordert

Blatt 18

VI. Maßnahmen

- Abschluss interministerieller Vereinbarungen über die Zusammenarbeit und wechselseitige Nutzung materieller und personeller Ressourcen bei der Bewältigung immissionsschutzrelevanter Gefahrenlagen im Land Brandenburg
- Nachrüstung der vorhandenen 28 ABC-ErkKW mit zusätzlichen Probeentnahmesets sowie Prüfröhrchen sowie Schulung der FW-Angehörigen zur Probenahme
- Übernahme des MBSE-KFz einschließlich der GC/MS-Technik des LUA durch die LSTE und Aktivierung der Technik sowie Beschaffung fehlender Zusatzausrüstungen
- Einrichtung einer zusätzlichen Planstelle bei der LSTE für konzeptionelle Aufgaben und Einsatzaufgaben mit dem Sondermessfahrzeug
- Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land Berlin zum Einsatz der analytischen Task Force (ATF) bei komplexen und überregionalen immissionsschutzrelevanten Gefahrenlagen

Blatt 19

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!